

Name (Person)

Hagen, Wilhelmine

GND-Nummer

1053512228

Lebensdaten (kurz)

1910-1996

(akademischer) Titel oder Grad

Prof.

Dr. phil.

Beruf

Numismatikerin

Klassische Archäologin

Provinzialrömische Archäologin

Gesellschaftsstand

Akademiker

Bürgertum

Geschlecht

weiblich

Eintragsstatus

publiziert

Staatsangehörigkeit**Staatsangehörigkeit**

Deutsch

Geburtsdaten**Geburtsdatum**

1910-07-05

Geburtsort[Köln](#)

Mutter

[Hagen \(geb. Leyhausen\), Helene \(1881-1944\)](#)

Vater

[Hagen, Josef \(1877-1938\)](#)

Sterbedaten**Sterbedatum**

1996-12-27

Sterbeort

[Bonn](#)

Zu Person und Wirken**Verfasser**

[Joachim, Hans-Eckart \(1937-\)](#)

Datum

2023-04-24

Biographische Information

Die als erstes Kind von J. und H. Hagen im Jahr 1910 in Köln geborene Wilhelmine bestand 1929 ihr Abitur in Bonn und studierte dort ab demselben Jahr Archäologie, Geschichte und Latein an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität. Hier wurde sie 1934 über ‚Kaiserzeitliche Gagatarbeiten aus dem rheinischen Germanien‘ promoviert. Danach am Akademischen Kunstmuseum der Universität tätig, wechselte sie 1935 als wissenschaftliche Hilfskraft zum Provinzialmuseum Bonn und dort zu dem von ihrem Vater bis 1937 geleiteten numismatischen Bereich. Dies sollte sie als Fachwissenschaftlerin nachhaltig prägen, auch wenn sie ab 1939 im Luftschutz eingesetzt war. Sie trat u. a. der NSDAP, der NS-Frauenschaft bei. Ihre kumulative Habilitationsschrift wurde 1943 anerkannt, so dass sie als erste habilitierte Frau der Bonner Universität zur Dozentin für Numismatik und Beamtin auf Lebenszeit ernannt wurde. Dies führte ab 1.1.1944 zur Ernennung als einer außerplanmäßigen Direktorialassistentin am Museum und ab 1945 wurde sie als „Landesmuseumsrätin“ Beamtin auf Lebenszeit. Nach dem als entlastet durchgeführten Entnazifizierungsprozess von 1949 begann W. Hagen weitere Aktivitäten zu realisieren. Sie wurde ab 1950 Gründungsmitglied der Numismatischen Kommission der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, wurde 1954 zum korrespondierenden Mitglied des Deutschen Archäologischen Instituts gewählt, war 1958 Gründungsmitglied der Bonner Münzfreunde. 1965 wurde sie Landesobermuseumsrätin, was sie bis 1975 wahrnahm. Ihr gesamtes wissenschaftliches Leben hat sie der Münz- und Geldgeschichte Nordwesteuropas gewidmet und sie starb im Dezember 1996, bis zum Schluss als fachlich unantastbare, jedoch recht eigenwillige, rüstige Persönlichkeit.

Ausbildung**Art der Ausbildung**

Universitätsstudium

von
1929

bis
1934

Ort
[Bonn](#)

Hochschule/Schule/Institution
[Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn](#)

Studienfächer
Alte Geschichte
Klassische Archäologie
Klassische Philologie

Abschluss (Ausbildung)

Art des Abschlusses
Promotion

Jahr des Abschlusses
1934

Abschluss-Ort
[Bonn](#)

Hochschule (Abschluss)
[Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn](#)

Titel der Arbeit (in Abgabeform)
Kaiserzeitliche Gagatarbeiten aus dem rheinischen Germanien

Betreuer/in
[Delbrück, Hans \(1848-1929\)](#)

Art des Abschlusses
Habilitation

Abschlussangabe
Kumulative Habilitationsschrift

Jahr des Abschlusses
1943

Abschluss-Ort

[Bonn](#)

Hochschule (Abschluss)

[Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn](#)

Titel der Arbeit (in Abgabeform)

Der Münzschatz von Metternich aus der Zeit des Kaisers Magnentius

Arbeitsverhältnis**Beschäftigungsangabe**

Beschäftigt am akademischen Kunstmuseum der Universität

von

1935

bis

1935

Ort der Anstellung

[Bonn](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn](#)

Art der Beschäftigung

Wissenschaftliche Hilfskraft

Beschäftigungsangabe

Wissenschaftliche Hilfsarbeiterin in der numismatischen Abteilung

von

1935

bis

1937

Ort der Anstellung

[Bonn](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Rheinisches Landesmuseum Bonn \(1934-2008\)](#)

Art der Beschäftigung

Abteilungsleiter/in

Beschäftigungsangabe

Leitung der Numismatischen Abteilung nach Pensionierung ihres Vaters

von

1937

bis

1944

Ort der Anstellung

[Bonn](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Rheinisches Landesmuseum Bonn \(1934-2008\)](#)

Art der Beschäftigung

Dozent/in

Beschäftigungsangabe

Dozentin für Numismatik

von

1943

bis

1975

Ort der Anstellung

[Bonn](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn](#)

Art der Beschäftigung

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in

Beschäftigungsangabe

Direktorialassistentin

von

1944

bis

1975

Ort der Anstellung

Bonn

Arbeitgeber (Institution)

Rheinisches Landesmuseum Bonn (1934-2008)

Mitgliedschaft

Art der Mitgliedschaft

korrespondierendes Mitglied

Institution (Mitgliedschaft)

Deutsches Archäologisches Institut (1945-)

ab (Beginn Mitgliedschaft, Jahr)

1954

bis (Ende Mitgliedschaft)

1996

Institution (Mitgliedschaft)

Numismatische Gesellschaft Bonner Münzfreunde (1958-)

ab (Beginn Mitgliedschaft, Jahr)

1958

Bemerkungen (Mitgliedschaft)

Gründungsmitglied

Gremienarbeit

Gremienarbeitsangabe

Gründungsmitglied

von

1950

Gremium (Institution)

Numismatische Kommission der Länder in der Bundesrepublik Deutschland

Ehrung, Auszeichnung

(Art der) Auszeichnung

Landesobermuseumsrätin

Jahr (Auszeichnung)

1975

von Institution (Auszeichnung)

[Rheinisches Landesmuseum Bonn \(1934-2008\)](#)

Verhältnis zu**hat/war**

hat sich (wissenschaftlich) ausgetauscht mit

Name

[Breuer, Jacques \(1892-1971\)](#)

[Neuffer, Eduard \(1900-1954\)](#)

[Delbrück, Richard \(1875-1957\)](#)

[Krüger, Emil \(1869-1954\)](#)

[Fremersdorf, Fritz \(1894-1983\)](#)

[Hagen, Josef \(1877-1938\)](#)

[Oelmann, Franz \(1883-1963\)](#)

bis

1934

Bemerkungen (Verhältnis)

Personen, denen Hagen in der Publikation ihrer Doktorarbeit für ihre Unterstützung, Beratung und zur Verfügung Stellung des Materials dankt.

Eig. Publ. (in Auswahl, zenon)**Literaturverweis**

[W. Hagen, Kaiserzeitliche Gagarbeiten aus dem rheinischen Germanien. Bonner Jahrbücher 142, 1937, 77-144](#)

Kommentar

Dissertationsschrift.

Mit Link zum Digitalisat.

Literaturverweis

[W. Hagen, Münzschatz von Metternich aus der Zeit des Kaisers Magnentius. Bonner Jahrbücher 145, 1940, 80-125](#)

Kommentar

Mit Link zum Digitalisat

Literaturverweis

[W. Hagen, Neue rheinische Münzschatzfunde des 17. Jahrhunderts. Bonner Jahrbücher 147, 1942, 383-461.](#)

Kommentar

Mit Link zum Digitalisat

Literaturverweis

[Hagen, W. \(1968\). Münzprägung und Geldumlauf im Rheinland. Rheinland-Verlag.](#)

Sekundärliteratur (in Auswahl, zenon)**Literaturverweis**

[Hilgers, W. \(1997\). Wilhelmine Hagen und Käte Reusch. In Das Rheinische Landesmuseum Bonn, 1997,1 \(1997\).](#)

Literaturverweis

[Widmann, M. \(2014\). Aus der Hausgeschichte. In Berichte aus dem LVR-LandesMuseum Bonn, 2014 \(2014\).](#)

Weitere Informationen**Link**

https://de.wikipedia.org/wiki/Wilhelmine_Hagen

Kommentar

Wikipedia